

## Baugesuch Swisscom - Antenne Gubelfeld

Die Antenne soll in Kempraten inmitten einem landschaftlich empfindlichen Siedlungsgebiet und in unmittelbarer Nähe von geschützten Objekten zu stehen kommen. Seit 2005 regt sich zunehmender Widerstand gegen die visierte Mobilfunk-Antenne (GSM900/UMTS) der Swisscom AG an der Gubelfeldstrasse. U.a. hat sich auch eine **Interessengemeinschaft gebildet**, welche die Aktivitäten im Quartier koordiniert. Mehrere Einsprachen erzielten jeweils aufschiebende Wirkung für die Realisierung der Antenne.

### Was lief bisher?

Trotz 293 Einsprachen hat die Gemeinde Jona das Projekt anfangs September 2006 bewilligt. Gegen diesen Entscheid haben 150 Rekurrenten im September 2006 Rekurs ans Baudepartement des Kantons St.Gallen eingereicht. Nach einem ersten Augenschein durch das Baudepartement des Kantons St.Gallen im Frühjahr 2007, erfolgte im August 2007 ein weiterer Augenschein durch das Eidgenössische Amt für Natur- und Heimatschutz. Vertreten waren folgende Parteien: Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission Bern, Baudepartement des Kantons St. Gallen, Vertreter und Anwalt der Swisscom, Vertreter des Bauamts Rapperswil-Jona und der Stadtbehörde, die Anwälte und der Strahlenexperte der Rekurrenten, ca. 15 Rekurrenten sowie die Eigentümer der geschützten Objekte.

Das Baudepartement des Kantons St.Gallen hat den Rekurs der Interessengemeinschaft im August 2008 abgewiesen, welche darauf eine **Beschwerde an das Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen eingereicht** hat.

Zwischenzeitlich hatte die Stadt Rapperswil im Zuge der laufenden Richt- und Zonenplanungsrevision eine umfassende Prüfung der Fragen rund um die Mobilfunkantennenanlagen und ihrer Standorte vorgesehen. Dementsprechend wurde **eine Planungszone erlassen**, die verhindert, dass während des laufenden Planungsprozesses Gesuche um Bewilligung solcher Anlagen eingereicht werden, die zu präjudizierenden Entscheiden für die definitive Bau- und Zonenordnung führen können.

Das Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen hat die Beschwerde der Rekurrenten abgewiesen. Auch die erlassene Planungszone wurde vom Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen am gleichen Tag abgelehnt. Daraufhin reichte die Interessengemeinschaft im **Oktober 2009 Ihre Beschwerde an das Bundesgericht** ein. Auch die Stadt Rapperswil-Jona gelangte wegen der Ablehnung der Planungszone vor dem Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen an das Bundesgericht. Dieses hat dann im Juli 2010 die Beschwerde gegen die Mobilfunkantenne Gubelfeld gutgeheissen und die Baubewilligung aufgehoben.

### Aktueller Stand / Weiteres Vorgehen

Wie man der lokalen Tagespresse vom 6. März 2012 entnehmen konnte zieht die Swisscom den Entscheid nun erneut weiter und gelangt ans kantonale Baudepartement.

Das Baudepartement des Kantons St. Gallen hat den Rekurs der Swisscom im Oktober gutgeheissen und sich damit gegen die Stadt Rapperswil-Jona und die Rekurrenten ausgesprochen. Die Swisscom kann gemäss diesem Entscheid die Mobilfunkantenne an der Gubelfeldstrasse in Kempraten aufstellen. Gegen diesen Entscheid des Baudepartements haben nun die Katholische Kirchgemeinde Rapperswil-Jona sowie weitere Anwohnerinnen und Anwohner beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen Beschwerde erheben.

### Weitere Information erhalten Sie gerne von:

Roman Morger  
Weinhaldenstrasse 14  
Tel. 055 210 01 32  
[roman.morger@hispeed.ch](mailto:roman.morger@hispeed.ch)

Patricia Landgraf Maurer  
Rebhalde 31  
Tel. 055 210 24 71  
[p.landgraf@sunrise.ch](mailto:p.landgraf@sunrise.ch)

<a href="#">Bezirk Hinwil</a>	<a href="#">Bezirk Uster</a>	<a href="#">Bezirk Pfäffikon</a>	<a href="#">Blaulicht</a>	<a href="#">Sport</a>	<a href="#">Überregional</a>	<a href="#">Agenda</a>	<a href="#">Life</a>
<a href="#">Gemeindeversammlungen</a>	<a href="#">Wahlen &amp; Abstimmungen</a>	<a href="#">Bilder</a>	<a href="#">Amtliches</a>	<a href="#">Notfalldienste</a>			

## Antennenstreit geht in die nächste Runde

Aktualisiert am 05.03.2012

**Die Swisscom hält an ihren Plänen fest, an der Gubelfeldstrasse im Ortsteil Kempraten in Rapperswil-Jona eine Mobilfunkantenne aufzustellen. Sie hat sich an das kantonale Baudepartement gewandt.**



Seit sieben Jahren liegen die Swisscom und die Stadt Rapperswil-Jona wegen einer Mobilfunkantenne im Clinch. (Symbolbild: key)

### Artikel zum Thema

- ▶ [Fälländer Bevölkerung will keine Mobilfunkantenne](#)
- ▶ [Mobilfunkantenne bewilligt](#)
- ▶ [Mobilfunkantenne in Pfäffikon geplant](#)
- ▶ [Mobilfunkantenne in Wald bewilligt](#)

### Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Der jahrelange Rechtsstreit um eine Handyantenne in Rapperswil-Jona geht in die nächste Runde: Die Swisscom gelangt an das kantonale Baudepartement, wie Sprecherin Annina Merk auf Anfrage von «Radio ZÜRSEE» sagt.

Seit sieben Jahren versucht die Swisscom, an der Gubelfeldstrasse im Ortsteil Kempraten eine neue Antenne zu bauen. Der Stadtrat hat dem Projekt wiederholt eine Absage erteilt, da er der Meinung ist, dass eine solche Antenne nicht ins Ortsbild

passt.

Das sieht die Swisscom anders. «Wir werden keine Anpassungen am Projekt vornehmen, da wir der Meinung sind, dass sich die Antenne gut ins Ortsbild einfügt», sagt Merk gegenüber «Radio ZÜRSEE».

(rsc)

Erstellt: 05.03.2012, 11:46 Uhr